

bi-Cube[®] Identity & Access Management im Krankenhaus



Im Mittelpunkt des Geschehens im Krankenhaus steht die Erbringung der optimalen medizinischen Leistung für den Patienten. Das erfordert eine effiziente, sichere Gestaltung und Abwicklung der medizinischen, logistischen und administrativen Prozesse in der Klinik. Mit dem Patienten sind auch dessen Daten in diese Prozesse integriert. Entsprechend hoch sind also auch die Anforderungen an Verfügbarkeit und Sicherheit der Patientendaten. Ein Identity & Access Management unterstützt effizient und prozessgesteuert den sorgfältigen Umgang mit sensiblen Daten als „Single Point of Administration“.

- Die jederzeitige Arbeitsfähigkeit der Akteure im Behandlungs- und Verwaltungsprozess (Ärzte, Pflegepersonal, Funktionsdienste, Verwaltung), somit der Zugriff auf IT-Ressourcen und Informationen, sowohl mit als auch ohne Patientenbezug, muss gewährleistet sein.
- Der Zugriff auf die Patientendaten ist so zu realisieren, dass nur autorisierte Personen, deren Identität sicher festgestellt wurden, diese Daten je nach ihrer Funktion und Aufgabenstellung, also entsprechend ihrer Berechtigungen, einsehen und verändern können.
- Das Berechtigungsmanagement muss regelkonform und revisionsicher gestaltet werden, und zwar nicht nur zum jeweils aktuellen sondern zu einem beliebigen zurückliegenden Zeitpunkt.

Vor welchem Hintergrund sind diese Anforderungen zu realisieren?

Die IT-Landschaft im Krankenhaus ist historisch gewachsen und üblicherweise heterogen strukturiert. Eine Vielzahl von IT-Systemen und Applikationen ist erforderlich, um die Arbeitsfähigkeit des Personals und die Verfügbarkeit von Informationen zu realisieren. Parallel existierende dezentrale Benutzerverwaltungen im Klinikinformationssystem, im Personalmanagement, in Verzeichnisdiensten wie dem Active Directory, bei der Bereitstellung von Internet, Intranet und E-Mail-Diensten und in anderen Applikationen erschweren eine zeitnahe Bereitstellung sowie eine sichere und konsistente Verwaltung der benötigten Ressourcen und Informationen.

Während im Verwaltungsbereich im Allgemeinen langjährige Mitarbeiter mit einer sehr überschaubaren Anzahl von Programmen an einem personalisierten Arbeitsplatz tätig sind, sieht die Praxis im klinischen Bereich anders aus.

SICHERHEIT

bi-Cube[®] schafft ein hohes Security-Niveau und setzt Compliance konsequent um.

WIRTSCHAFTLICHKEIT

bi-Cube[®] sorgt für eine wirtschaftliche Identity & Access Management Lösung. Zentralisierung, Automatisierung und Optimierung des User- und Berechtigungsmanagements initiieren wirtschaftlich positive Effekte.

TRANSPARENZ

bi-Cube[®] macht das IT-Management in der Klinik - die Prozesse rund um die Verwaltung von Nutzern und Berechtigungen des Klinikpersonals - transparent und somit rationell beherrschbar.

BENEFITS des bi-Cube® IAM im Krankenhaus

- Nachvollziehbarkeit und Transparenz in der Berechtigungsverwaltung
- Effiziente Umsetzung von Richtlinien für Datenschutz und Compliance
- Reduzierung des Administrationsaufwands durch Automatisierung von Krankenhaus-Geschäftsprozessen
- Positive wirtschaftliche Effekte durch hohen Automatisierungsgrad
- Help Desk Entlastung durch das integrierte Single Sign-On
- Anbindung beliebiger Zielsysteme (z.B. KIS, AD)

Mitarbeiterwechsel, Schichtdienste, ständiger Nutzerwechsel an mehrfach genutzten PC-Arbeitsplätzen stellen spezielle und erhöhte Anforderungen an den kontrollierten Zugriff auf Patientendaten und andere IT-Ressourcen. Oftmals erfordern verschiedene Programme und Module die Authentifizierung mit unterschiedlichen Passwörtern. In dieser alltäglichen Praxis zeigt sich die Effizienz des Benutzer- und Berechtigungsmanagements in konkreten Situationen.

Wird beispielsweise der neu eingestellte Arzt sofort nach Eintritt in das Unternehmen entsprechend seiner Funktion und seiner Einordnung in die Klinikabläufe und Strukturen mit allen notwendigen Systemen und Berechtigungen versehen? Funktioniert sein E-Mail-Account und kann er ggf. den aktuellen Laborbefund am nächstgelegenen Drucker ausdrucken?

Wird Mitarbeitern die dauerhaft oder, bedingt durch ihre Tätigkeit, permanent zwischen Fachabteilungen und Stationen wechseln der jeweils korrekte Zugriff auf die Ressourcen und Patientendaten ihrer Fachabteilung /Station gewährt? Und wie sieht es mit dem sofortigen und vollständigen Entzug aller Berechtigungen auf Ressourcen und Informationszugänge aus, wenn ein Mitarbeiter das Haus wieder verlässt?



Die Lösung ist der Einsatz einer zentralisierten und weitgehend automatisierten Vergabe von Berechtigungen, bei der alle notwendigen Ressourcen in allen Systemen ohne manuelle Eingriffe eingerichtet und die zugehörigen Zugriffsrechte in einem Schritt freigeschaltet werden, verbunden mit einem automatisierten Änderungsmanagement und dem gleichfalls automatisierten Entzug aller Berechtigungen im Bedarfsfall.

bi-Cube® schafft Optimierung Als übergeordnetes, zentrales Usermanagement werden Nutzerdaten eindeutig und mit geringerem Aufwand verwaltet. Die Struktureinheiten des Krankenhauses sind mitsamt den darin ablaufenden mitarbeiterbezogenen Prozessen abgebildet, eine regelbasierte Erteilung von Benutzerrollen und die Zuordnung der Mitarbeiter zu Fachabteilungen und Stationen sorgen für die automatisierte Rechtevergabe. Über die Anbindung beliebiger Zielsysteme (KIS, ActiveDirectory, Klinische Abteilungssysteme usw.) können die von bi-Cube® verwalteten Daten zentral und konsistent gehalten und aktualisiert werden. Die Konsolidierung und zentrale Zuordnung von Benutzerrollen für mehrere Zielsysteme wird durch bi-Cube® ermöglicht und unterstützt.

bi-Cube® schafft Sicherheit Mit der Zuordnung von im KIS definierten Benutzerrollen im zentralen Usermanagement wird geregelt und für jeden beliebigen Zeitpunkt nachvollziehbar protokolliert, wer wann welche Rechte bei der Einsicht, Dokumentation und Freigabe von Patientendaten hatte. Diese im Umgang mit Patientendaten „lebenswichtige“ Funktionalität greift natürlich auch bei allen anderen vergebenen Nutzerrechten und in allen angebundenen Zielsystemen.

bi-Cube® schafft Mehrwert Zentralisierung, Konsolidierung und Optimierung des User- und Berechtigungsmanagements initiieren wirtschaftlich positive Effekte. Die Prozessautomatisierung mit der zeitnahen Bereitstellung von Rechten und Ressourcen vermeidet Leerlaufzeiten und erhöht die Produktivität des Unternehmens Krankenhaus. Ein zentrales Kennwort-Management mit bi-Cube® Single-Sign-On reduziert Aufwände im Help Desk und erhöht Sicherheit und Komfort, v.a. auch an Arbeitsplätzen an denen im Klinikinformationssystem und parallel, zu Dokumentations- und Informationszwecken, mit weiteren Applikationen gearbeitet wird.



Für weitere Informationen steht Ihnen gerne unser IAM Experte für den HealthCare Bereich zur Verfügung.

Christian Starke

Tel: +49 (0) 38137573-0

Mail: ism@secu-sys.de

Unser Know-how

- Identity & Access Management (IAM) ist unsere Kernkompetenz
- Viele erfolgreiche IAM Projekte und langjährige Erfahrung in diesem Segment
- Projekterfahrungen in Krankenhäuser und im Gesundheitswesen
- Insgesamt über 1 Mio. verwaltete User bei namhaften Kunden aller Größen und Branchen
- technologische Führung im Rollen- und Prozessmanagement

iSM - Institut für System-Management GmbH

Oldendorfer Str. 12

D-18147 Rostock

Tel: +49 (0) 38137573-0

Fax: +49 (0) 38137573-29

Mail: ism@secu-sys.de

Web: www.secu-sys.de